www.kleindenkmaeler.com

Unsere kleinen Schätze

Klein- und Flurdenkmäler in Lamprechtshausen

Ihr Führer zu den versteckten Schätzen in unserer Region. Kapellen, Denkmäler, Bildstöcke, Wegkreuze, Marterl und Wandbilder. Sie prägen das Bild unserer Kulturlandschaft.

Herausgeber: Gemeinde Lamprechtshausen mit finanzieller Unterstützung des Fremdenverkehrsverbandes Lamprechtshausen.

Dieses Projekt wurde unterstützt von:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen
salzburger bildungswerk
EuRegio

Vorwort

Im Jahr 1991 hat sich die Gemeinde Lamprechtshausen um die Mitwirkung am EuRegio Projekt

„Datenbank zur Erfassung der Klein- und Flurdenkmäler“

beworben.

Im Oktober 2001 wurde die Gemeinde informiert, dass der Projektträger, das Salzburger Bildungswerk die Bewerbung berücksichtigen konnte und die Gemeinde Lamprechtshausen somit als eine von 6 Salzburger Gemeinden am Projekt beteiligt sein wird.

Im Jahr 2002 begann die - rückwirkend gesehen - sehr aufwendige Erhebungsarbeit. Hierbei konnten wir teilweise auf die Vorarbeiten von OSR Sepp Aigner zurückgreifen, welcher einige Klein- und Flurdenkmäler in unserer Gemeinde aufgenommen und auch über den Pfarrbrief unter dem Motto „Marterl & Kapellen unserer Heimatgemeinde” veröffentlicht hat. Leider konnte er dieses Werk nicht vollenden. Gottfried Linecker jun. hat als Schulprojekt eine Gemeinde- und Dorfchronik erstellt - auch hier konnten einige Daten entnommen werden.

Aufbauend auf diesem Grundstock mussten noch viele Klein- und Flurdenkmäler nacherhoben, katalogisiert und aufbereitet werden, waren zahlreiche Gespräche mit den Eigentümern und Betreuern erforderlich und es freut uns sehr, mit dieser Broschüre das Ergebnis präsentieren zu können.

Weiters sind die Objekte im Internet unter

www.kleindenkmaeler.com

veröffentlicht.

Ihr Kulturausschuss
der Gemeindevertretung
Lamprechtshausen

Vorwort des Bürgermeisters

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Klein- und Flurdenkmäler, als unschätzbare Kleinode am Wegrand oder sonst wo situiert - leider im Trubel unserer schnelllebigen Zeit oft viel zu wenig beachtet - mahnen sie uns, erinnern an verschiedene Geschehnisse im dörflichen Leben, sind Ausdruck von Gläubigkeit und Dankbarkeit.

Mit diesem Euregio-Projekt wollen wir diese wunderbaren, oft unscheinbar wirkenden Kulturgüter unserer Heimat über unsere Gegend hinaus den Menschen bewusster machen. Als Bürgermeister bedanke ich mich bei all jenen, die mitgeholfen haben: In erster Linie bei unserem Amtsleiter Manfred Weiß, der den Großteil der Arbeit abwickelte, aber auch bei Herrn Hermann Niedermüller, Herrn Gottfried Linecker jun. und Frau OSR Ottilie Aigner - sie hat uns wertvolle Unterlagen ihres Gatten OSR Sepp Aigner als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank! Entdecken wir unsere heimatlichen Kultur- und Kleindenkmäler wieder - verweilen wir, um nicht an ihnen vorüber zu gehen.

Ihr/Euer Bürgermeister

Ing. Johann Grießner

KG Schwerting: Außerfürt, Innerfürt, Maxdorf

Hinweis:
Angeführte Ortsteilbeschreibungen wurden bewusst großzügig gefasst, da eine topografische Abgrenzung nicht immer leicht zu treffen war.

49 Kornbichlerkreuz

Das Kornbichlerkreuz befindet sich im Garten der Familie Kornbichler in Außerfürt. Eine geschnitzte, hellbraun gebeizte und lackierte Christusfigur im 3-Nagel-Typus ist am Kreuz befestigt. Am Kreuzstamm rankt sich hinter der Christusfigur ein Immergrüngewächs empor. Das Kreuz wurde im Jahr 1994 von Herrn Kornbichler Manfred ohne besonderen Anlass aufgestellt.

84 Wandbild Diblbauer

An der Westfassade des neuen Bauernhauses der Diblbauerfamilie in Innerfürt ist im Bereich des ersten Stockwerkes dieses Wandbild angebracht. Es ist identisch mit dem Titelblatt des "Salzburger Bauernkalenders" und zeigt eine Bäuerin mit einem Kleinkind auf einem Pflug sitzend sowie einen Bauern bei der Saat. Im Jahr 1997 fertigte der Maler Martin Sporrer dieses Wandbild im Auftrag der Familie Hangöbl an.

85 Wandbild Fam. Hofmann

In der Ortschaft Maxdorf am Haus der Familie Hofmann ist dieses Wandbild an der Südfassade im Bereich des ersten Stockwerkes aufgemalt. Es zeigt eine Darstellung des nahe gelegenen Weidmooses. Das Weidmoos, zu welchem die Familie Hofmann jahrzehntelang eine tiefe Verbundenheit hatte, lieferte den Grund für die Anbringung des Wandbildes.

KG Schwerting: Maxdorf, Schwerting

50 Wegkreuz Maxdorf-Holzhausen

Das Wegkreuz wurde an der Gemeindestraße von Maxdorf nach Holzhausen zwischen zwei Birken aufgestellt. In der derzeitigen Ausführung steht es seit ca. 1985 an dieser Stelle. Vorher stand hier eine "Bitttafel" aus Holz mit Bemalung. Erzählungen zufolge soll die Bittafel bei einem Hochwasser angeschwemmt worden und am Fundort aufgestellt worden sein.

61 Gimplkreuz

Das als Kastenkreuz ausgeführte Wetterkreuz an der alten Außerfürter Landesstraße zwischen Schwerting und Maxdorf zeigt eine schlicht gehaltene Rückwand mit einfachen Seitenteilen. Der Zeitpunkt der Aufstellung des Wetterkreuzes lässt sich nicht mehr eruieren. Sicher ist, dass das Kreuz bereits mehr als 50 Jahre besteht.

89 Gedenkkreuz an der Außerfürter Landesstraße

In der Nähe des Kreuzungsbereiches der Außerfürter Landesstraße mit der Lamprechtshausener Bundesstraße befindet sich aus Maxdorf kommend an der rechten Straßenseite dieses Gedenkkreuz an eine junge Frau, die hier bei einem Verkehrsunfall ihr Leben verlor. Das Steinmarterl (ein Findling aus Adneter Marmor) trägt das Bild der verunglückten Frau sowie ihre Geburts- und Sterbedaten.

43 Paulmannkreuz

Das Wegkreuz befindet sich an der alten Außerfürter Landesstraße zwischen den Ortschaften Schwerting und Maxdorf unweit des Schwertinger Wasserturmes. Der Grund für die Errichtung des Marterls war die Verletzung von Anton Mayer, dem ein schwerer Leiterwagen über den Fuß fuhr. Als Dank für seine Genesung stellte Anton Mayer das Marterl auf.

KG Schwerting: Schwerting

67 Wandbild Paulmannbauer

An der Südfassade des Paulmannbauernhauses in Schwerting ist im Bereich des ersten Stockwerkes dieses hochrechteckige Wandbild aufgemalt. Es trägt im unteren Bereich den Schriftzug "Heilige Maria bitt für uns" und zeigt die Heilige Maria auf einer Wolke schwebend mit dem Jesuskind am Arm. Ihr beschützender Blick fällt auf das Land.

92 Jagdwandbild Huberbauer

An der Ostseite des Bauernhauses des Huberbauern in Schwerting befindet sich im Bereich des Obergeschosses ein al fresco gemaltes Landschaftsbild. Im Vordergrund befindet sich eine Schriftfahne mit der Aufschrift: "Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild."

68 Wandbild beim Huberbauern

Das direkt auf den Putz aufgemalte Wandbild zeigt eine aus einer Wolke reichende Hand mit einem beschriebenen Blatt Papier. Im Jahr 1918 wütete in Schwerting ein Brand, von dem vier landwirtschaftliche Anwesen betroffen waren. Lediglich das Hubergut kam ohne Schaden davon. Es wird vermutet, dass dies der Grund ist, warum dieses Wandbild angefertigt wurde.

86 Wandbild Fam. Hoffmann

Am Wohnhaus Schwerting 11 ist an der Südfassade im Bereich des ersten Stockwerkes dieses Wandbild angebracht. Es zeigt eine Darstellung des nahegelegenen Weidmooses. Im Vordergrund ist ein Birkhahn, in der Bildmitte ein "Wasenstich" (die Fam. Hoffmann hatte im Weidmoos einen Wasenstich) und im Hintergrund der für das Moor typische Baumbewuchs zu sehen.

KG Schwerting: Schwerting

97 Hausbrunnen Hangöbl

Die Familie Hangöbl hat an der Ostfassade ihres Geräteschuppens den um 1850 aus Adneter Marmor gefertigten, langrechteckigen Brunnentrog im Jahr 2003 auf einem gemauerten Sockel angebracht. Der Brunnen diente einst beim Peterbauern in Braunsberg als Futter- und Tränketrog im Rinderstall.

103 Heiligenbilder Hangöbl

Im nach Nordosten gerichteten Giebeldreieck sind die auf Holz gemalten und ausgeschnittenen Darstellungen der Heiligen Maria und des Heiligen Johannes befestigt. 2003 skizzierte der Vater von Frau Hangöbl, Hr. Franz Standl vorerst auf Karton die Heiligenbilder, um diese später auf einer vorbereiteten Holztafel aufzumalen. Die Heiligen sind die Namenspatronen der Besitzer.

69 Huberkreuz

Im Pfaffenauwald, rund 200 m westlich der Säge Schwerting, steht am Wegrand das aus einem ehemaligen Grabkreuz angefertigte Wegkreuz. Im Jahr 2003 errichtete Hr. Johann Hangöbl, Huberbauer in Schwerting, als Andenken an den verstorbenen Hubervater, Herrn Johann Salzlechner, dieses Wegkreuz. Weitere Beweggründe waren die Überstehung einer Herzoperation und die Genesung von Sohn Robert nach einem Mopedunfall.

87 Familienkreuz Pabinger

Im Hausgarten der Familie Pabinger in Schwerting 13 steht dieses hölzerne Hauskreuz. Hr. Rainer Kardeis, ein Schwiegersohn der Familie Pabinger errichtete im Jahr 1994 auf Wunsch der Familie dieses Holzkreuz. Dies als Dank dafür, dass Tochter Anna, die 1986 einen schweren Verkehrsunfall hatte, sich wieder sehr gut erholte.

KG Schwerting: Wildmann, Stockham

48 Andräbauerkapelle

Am südlichen Waldrand, nördlich des Weilers Wildmann steht die Andräbauerkapelle. Der Stroblbauer Heinrich Bruckmoser errichtete im Zuge der Grundzusammenlegung die Kapelle völlig neu. Am 28.7.1985 wurde diese unter großer Beteiligung der Bevölkerung neu eingeweiht. Wie durch ein Wunder blieb die Kapelle beim großen Sturm unversehrt, der tags darauf den umliegenden Wald völlig verwüstete und in der Umgebung große Schäden anrichtete.

34 Bildstock in Wildmann

Der Marmorbildstock befindet sich im Weiler Wildmann in der Nähe der Andräbauerkapelle. Die Säule hat einen Durchmesser von 25 cm und trägt einen aus Marmor gefertigten, hausförmigen Aufsatz. Die Säule stammt vom alten Pferdestall des Andräbauern. In der flachen, segmentbogigen Nische ist ein farbiges Bild mit der Darstellung von Maria mit dem Jesukind vor dem Hintergrund eines Waldes mit entwurzelten Bäumen zu sehen.

107 Hausbrunnen Peterbauer

Im Hofbereich des Peterbauern in Stockham befindet sich dieser betonierte Brunnen. Die Farbe wurde dem Beton beigemischt. Aus dem oberen Bereich der Brunnensäule fließt Wasser aus einem Auslass in ein kleines, an der Brunnensäule befestigtes Becken. Von dort ergießt sich das Wasser aus fünf Öffnungen in den vieleckigen Brunnentrog, der mit Seerosen und einem Binsengewächs bepflanzt ist. Errichtungsjahr: 2002

42 Peterbauerkreuz

An der Gemeindestraße zwischen den Ortschaften Stockham und Weidental steht das im Jahr 2001 neu errichtete Wegkreuz der Peterbauerfamilie aus Stockham. Seit dem Jahr 1955 steht an dieser Stelle bereits ein Wegkreuz (Vorbesitzer Heinrich Bruckmoser). Das Grundstück und somit das Kreuz wechselte im Rahmen der Grundzusammenlegung den Besitzer. 2001 wurde das alte Kreuz durch das nun vorhandene neue Kreuz ersetzt.

KG Schwerting: Stockham, Weidental

38 Pestmarterl

Das 1967 unter Bgm. Dir. Sepp Aigner neu errichtete “Pestmarterl” steht im Wald südlich von Stockham, etwa 300 Meter nördlich der Berndorfer Landesstraße. Die farbig glasierten Keramikreliefs in den flachen, segmentbogigen Nischen stellen die Pestheiligen Sebastian und Rochus sowie die Arnsdorfer Madonna dar. Die vierte Keramik trägt die Namen der anlässlich der Pest in Stockham verstorbenen Personen.

33 Haider Schachen

Im Hofbereich des Haiderbauern zwischen zwei großen Kastanienbäumen befindet sich diese über rechteckigem Grundriss mit dreiseitigem Schluss gemauerte und verputzte kleine Kapelle. Der Haiderbauer Franz Brunntaler errichtete in den Jahren 1890/91 den Schachen. Vorher stand an dieser Stelle schon ein Feld- bzw. Wetterkreuz. Den Bau dieser Kapelle verdankt die Nachwelt der tiefen Gläubigkeit des Haiderbauern.

104 Heiligenbilder Haidergut

Im Bereich des Dachgeschosses des Bauernhauses Haiderbauer in Weidental befinden sich diese auf Holz gemalten, zugeschnittenen und teilweise im Relief gearbeiteten gotischen Heiligenfiguren. Vom Betrachter aus gesehen sind rechts die Hl. Maria durchbohrt von 7 Schwertern (= 7 Schmerzen Mariens), über dem Türstock ein Kleid über einem blutenden Herzen, sowie links davon der Erzengel Gabriel mit Kreuz und Kelch dargestellt.

35 Wegkreuz des Weidentalerbauern

Das Wegkreuz des Weidentalerbauern befindet sich am Straßenrand der Berndorfer Landesstraße zwischen Asten und Weidental, an der Abzweigung Richtung Willenberg. Die am Kreuz befestigte Christusfigur ist aus Gusseisen gefertigt und zeigt sich im 4-Nagel-Typus.

KG Schwerting: Weidental, Asten

41 Weidentaler Kreuz

Das Weidentalerkreuz an der Berndorfer Landesstraße zwischen Weidental und Haag ist ein schlichtes Kastenkreuz mit geschwungenen Seitenteilen. Die dargestellte Christusfigur mit Dornenkrone und strahlend gelbem Nimbus ist als 3-Nagel-Typus abgebildet. Vermutlich wurde dieses Kreuz als Dank für die Heimkehr aus dem Krieg von Herrn Eder sen. errichtet.

93 Wandbild Brunnmachergütl

An der Nordseite des Bauernhauses der Familie Kohlbacher ist dieses Wandbild im Obergeschoss aufgemalt. Im oberen Bereich des Bildes ist die Aufschrift: "Gott segne unsere Arbeit" zu lesen. In der linken Bildhälfte ist eine Bäuerin mit einem Kleinkind am Arm und in der rechten Bildhälfte ein Bauer bei der Saat dargestellt.

40 Käsererkreuz im großen Ried

Dieses Kreuz befindet sich im nordöstlichen Teil des "Großen Ried" an einer Weggabelung. Zum Dank für die Genesung seiner Tochter, die bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt wurde, errichtete der Vater Felix Lindner im Jahr 1964 in einem Wald, den er einige Zeit zuvor erworben hatte, dieses Wegkreuz.

37 Menkkreuz

Das Wegkreuz des Menkbauern in Asten steht an der alten Gemeindestraße zwischen Asten und Willenberg. Das Wegkreuz, errichtet im Zeitraum 1910/1920, stand ursprünglich am Stockhamer Kirchenweg, welcher durch das Ortszentrum von Asten führte. Nachdem dieser Weg im Laufe der Zeit - auch durch die Grundzusammenlegung - verschwand, wurde das Kreuz im Jahr 1961 an den heutigen Standort versetzt.

83 Wandbild Wagnerbauer

An der Südfassade des Bauernhauses des Wagnerbauern in Asten im Bereich des ersten Stockwerkes befindet sich diese Darstellung des Heiligen Leonhard. Hinter dem Heiligen ist auf einer blauen Schriftfahne: "19 Heiliger Leonhard 57" zu lesen. Den Umhang des Heiligen, der mit Stab und Kette dargestellt ist, zieren ein Pferde- und ein Rinderkopf.

88 Marienstatue Haus Buchsteiner

An der Südseite des Wohnhauses der Familie Buchsteiner in Asten sind im Bereich des Erdgeschosses in einer schmalen, hochrechteckigen, blau ausgemalten, verglasten Wandnische eine bemalte Gipsstatue der Heiligen Maria mit dem Jesuskind und eine Herz-Jesu Statue aufgestellt. Vor rund 30 Jahren wurde die Mutter-Gottes Statue von Frau Buchsteiner in Altötting erworben.

44 Vierthalerkreuz

Das aus Holz gefertigte Wegkreuz befindet sich im Weiler Asten, neben der Berndorfer Landesstraße im Hofbereich des Vierthalerbauern. Die Christfigur im 3-Nagel-Typus ist aus Gusseisen gefertigt und farbig gefasst. Das Kreuz wurde um 1900 von den Vorfahren der heutigen Besitzer des Vierthalergutes aus Dankbarkeit dafür errichtet, dass die Familie vor materiellem und persönlichem Schaden bewahrt blieb.

45 Maierbauerkreuz

Die Maierbauerfamilie errichtete dieses schlichte Kreuz im südlichen Bereich des Weilers Asten an der Gemeindestraße Richtung Lamprechtshausen. Die gusseiserne Christusfigur im 3-Nagel-Typus neigt das Haupt zur rechten Seite. Der Zeitpunkt und der Grund der Errichtung dieses Kreuzes lässt sich nicht mehr eruieren. Es hatte fast jeder Bauer in Asten sein Wetterkreuz. Es wird angenommen, dass damit um gute Ernte gebeten wurde.

KG Schwerting: Willenberg, Braunsberg

46 Buchsteinerkreuz

An der Abzweigung von der Berndorfer Landesstraße Richtung Willenberg steht an einem Waldschocker das durch seine honiggelbe, blaue und rote Bemalung sehr auffällige Buchsteinerkreuz. Im mit Holzschindeln gedeckten und mit geschweiften Zierleisten ausgestatteten Kreuzkasten ist ein rund 22 cm hoher, geschnitzter Herrgott im 3-Nagel-Typus angebracht, der sein dornenbekröntes Haupt zur rechten Seite neigt.

47 Schmied-Sepp-Kreuz

Das Schmied-Sepp-Kreuz befindet sich an einem landwirtschaftlichen Einteilungsweg in Willenberg Richtung großem Riederwald. Im Jahr 1937 wurde das Kreuz von Herrn Maderegger Michael von Oberndorf nach Willenberg getragen. Der Grund für die Verlegung des Kreuzes lag darin, dass die Tochter von Herrn Maderegger nach Willenberg geheiratet hatte. Herr Maderegger Michael wünschte damit seiner Tochter alles Gute.

94 Marienstatue Zehetner

In der Ostfassade, über der Haustür, befindet sich in einer mit Holz gerahmten Wandnische eine geschnitzte Marienstatue mit zwei vor ihr knieenden, ebenfalls geschnitzten Engeln. Das Objekt Braunsberg 6 ist über 100 Jahre alt. Seit diesem Zeitpunkt besteht auch die Nische bzw. sind die Figuren aufgestellt.

65 Bildstock Peterbauer

Im Hausgarten der Peterbauerfamilie in Braunsberg steht dieser der Heiligen Maria gewidmete Bildstock. Über dem gestockten Betonsockel erhebt sich der gemauerte Aufsatz mit Holzdach. Die holzgeschnitzte Heilige Lourdes Madonna hat ihre Hände zum Gebet gefaltet. In den Jahren 1994/95 wurde dieser Bildstock von der Fam. Spitzauer als Dank für verschiedene Gegebenheiten errichtet.

KG Schwerting: Braunsberg
KG St. Alban: Reicherting, Gresenberg

66 Wandbild Peterbauer

An der Nordseite des Bauernhauses vom Peterbauern in Braunsberg befindet sich dieses Wandbild in einem weißen Putzrahmen. Als Vorlage diente ein Titelbild des Salzburger Bauernkalenders. Im linken Bildteil ist eine Bäuerin auf einem Pflug sitzend mit einem Kleinkind am Schoß zu sehen, daneben ist ein säender Bauer dargestellt. Im Hintergrund ist das alte abgetragene Wohnhaus des Peterbauern zu sehen.

57 Zierlkreuz im großen Ried

Das Zierlkreuz steht im großen Ried, am Waldeingang von Reicherting kommend. Das Kreuz ist in Form eines Kastenkreuzes ausgeführt. Auf dem Holzkreuz ist ein kleineres Eisenkreuz mit einer gusseisernen Christusfigur im 4-Nagel-Typus befestigt. Über Alter und Ursache der Errichtung ist nichts bekannt.

51 Dichtlbauerkapelle in Gresenberg

Die Dichtlbauerkapelle befindet sich im Weiler Gresenberg direkt neben der Gemeindestraße unter einem großen Kastanienbaum. Die Kapelle, über langrechteckigem Grundriss mit halbrundem Schluss errichtet, besteht aus Mischmauerwerk und ist grob verputzt. Das Schopfwalmdach mit seitlichen Anschüblingen wird von einem Eisenkreuz bekrönt.

60 Bruggerkreuz

Im Hausgarten des Bruggerbauern befindet sich dieses auf einen Betonsockel aufgesetzte Kreuz. Als Dank, dass alle Familienmitglieder aus dem 2. Weltkrieg wieder gesund nach Hause zurück kehrten, errichtete Adam Fokter im Jahre 1960 dieses Kreuz. Die Christusfigur, welche heute das Bruggerkreuz ziert, erhielt Adam Fokter als Geschenk des Klosters Federaum bei Villach.

58 Zaunerkreuz (alt)

Im südlichen Teil des "großen Riedes", in der Nähe des Zaunerbauern steht das alte Zaunerkreuz. Es handelt sich dabei um ein Wegkreuz, das in seiner Form an eine Bildtafel erinnert. Das Kreuz wurde ca. 1930 an dieser Stelle aufgestellt.

62 Zaunerkreuz (neu)

Das neue Zaunerkreuz wurde 1976 etwa 70 Meter vom alten Zaunerkreuz entfernt am südlichen Waldrand des großen Riedes in der Nähe des Zaunerhofes errichtet. Links und rechts des Herrgotts befinden sich in ovalen Medaillons Abbildungen der Eltern des Wegkreuzherstellers sowie an der Kreuzsäule eine Tafel mit der Aufschrift: “Freude dem, der kommt. Friede dem, der hier verweilt. Segen dem, der weiterzieht”.

76 Wandbild Zaunerbauer

An der Ostseite des Bauernhauses des Zaunerbauern befindet sich dieses Wandbild, welches eine Aulandschaft zeigt. Im Vordergrund sind zwei Fasane und eine Henne dargestellt. In der Bildmitte sind zwei Stockenten im Aufflug zu sehen. Der Maler Martin Sporrer aus Gilgenberg hat im Jahr 1998 dieses Wandbild angefertigt.

95 Firmenschild Tischlerei Haslauer

Rechts neben dem Eingang in die Werkstatt der Tischlerei Haslauer in Riedlkam ist dieses vom Besitzer Simon Haslauer geschaffene Firmenschild montiert. Auf einer - von einem Holzrahmen umgebenen - weißen Putzfläche sind ein Hobel und ein Zirkel zu sehen. Für Blumenschmuck wurde ein hölzernes Blumenbehältnis am Rahmen montiert.

KG St. Alban: Riedlkam, Röd

52 Preisenschuhkapelle

Von der Preisenschuhkapelle aus hat man einen schönen Blick auf das Oichtental. In den Jahren 2001 und 2002 wurde die von Architekt Kurt Kallinger aus Lamprechtshausen geplante Kapelle zum Großteil in Eigenregie errichtet. Am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2002 wurde sie unter großer Beteiligung der Bevölkerung von Riedlkam und Gästen von Pater Leopold Strobl feierlich eingeweiht.

63 Marienstatue Fam. Kreuzeder

An der Nordseite des Objektes der Fam. Kreuzeder ist im Bereich des Obergeschosses in einer rundbogigen Nische mit weißer Umrahmung die blau-weiß bemalte Muttergottesstatue aus Gips aufgestellt.

54 Bildstock Ruppenbauer

Der Bildstock an der Gemeindestraße von Riedlkam Richtung Arnsdorf wurde aus verschiedenem Gesteinsmaterial aufgemauert. Der Bildstock wurde um 1900 errichtet. Die Ruppenbäuerin Juliane Kaltenegger war nach der Geburt eines Kindes schwer erkrankt und hatte gelobt, sollte sie wieder gesund werden, der Mutter Gottes, ihrer besonderen Fürsprecherin, ein Bildstöckl zu errichten.

55 Wegkreuz vom Hanisenbauer

Das Kastenkreuz vom Hanisenbauer befindet sich an der Gemeindestraße von Lamprechtshausen nach Riedlkam . Ein steiles Satteldach mit Schindeldeckung und Zierleisten schützt die im 3-Nagel-Typus ausgeführte Christusfigur. Das dornenbekrönte Haupt des geschnitzten Herrgotts ist zur Brust gesunken. Über Alter und Ursache der Errichtung ist nichts bekannt.

KG St. Alban: St. Alban, Eitelsberg

56 Kreilbauerkreuz

An der westlichen Zufahrt in die Ortschaft St. Alban befindet sich das von einem mit Kupferblech gedeckten Satteldach geschützte Kreilbauerkreuz. Auf dem dunkelbraun gebeizten Kreuzbalken ist eine ca. 80 cm große, bronzefarben gestrichene Christusfigur aus Gips im 4-Nagel-Typus befestigt. Die Arme der Figur sind weit nach oben gestreckt, das dornenbekrönte Haupt fällt in den Nacken.

91 Wandbild Fam. Gradl

An der Ostseite des Wohnhauses der Fam. Gradl in St. Alban befindet sich dieses Wandbild. Es zeigt in der Bildmitte einen beobachtenden Rehbock mit zwei Rehgeißen. Im Jahr 1991 wurde dieses Wandbild im Auftrag der Fam. Gradl gefertigt. Das Wandbild zeigt die Verbundenheit des Hausbesitzers mit der Jagd.

64 Wandbild Messnerbauer

An der Nordseite des Messnerbauernhauses zeigt sich in der Höhe des 1. Stockwerkes ein Fresko des Heiligen Leonhard. Der Schutzpatron des Viehs und der Gefangenen liest in einem Buch. In seiner rechten Hand hält er den Bischofsstab, um seinen rechten Arm hängt die Kette eines Gefangenen. Im Jahr 1992 wurde diese Wandmalerei angefertigt.

53 Hubertuskapelle

Die Hubertuskapelle befindet sich westlich der Ortschaft Eitelsberg am Waldesrand. Das auffälligste Merkmal ist die ungewöhnliche Dachkonstruktion. Das hohe, steile Zeltdach erinnert in seiner Formgebung an die Spitze eines Kirchturmes. Die Kapelle wurde am 26.10.1974 dem Heiligen Hubertus geweiht. Errichtet wurde die Hubertuskapelle von der heimischen Jägerschaft zum Gedenken an die verstorbenen Jagdkameraden.

7 Stille-Nacht-Brunnen

Im Jahr 1963 wurde der Brunnen auf Initiative von OSR Sepp Aigner zum 100. Todestag von Franz Xaver Gruber unmittelbar vor dem Schulhaus situiert und am 07. Juni 1963 feierlich eingeweiht. Der Brunnen soll ein Symbol für das Weltumspannende des Weihnachtsliedes "Stille Nacht" sein. Im Jahr 1993 wurde durch die Gemeinde der Stille-Nacht-Platz geschaffen und der Brunnen als besondere Zierde auf diesen Platz versetzt.

20 Gruber-Mohr Gedenk-tafel an der VS Arnsdorf

Am Schulhaus in Arnsdorf, erbaut im Jahr 1771, ist oberhalb der Eingangstür eine rechteckige, weiße Marmorplatte mit einer Inschrifttafel aus poliertem, schwarzem Marmor befestigt. Im Schulhaus in Arnsdorf hat Franz Xaver Gruber 1818 "Stille Nacht" komponiert, das inzwischen bekannteste Lied der Welt. Enthüllung der Gedenktafel am 23.12.1897

5 Jubiläumsstein mit Kaiserlinden

Der Jubiläumsstein am Ortsplatz in Arnsdorf ist ein aus Bachsteinen gemauerter, sich nach oben verjüngender Freipfeiler. Im oberen Drittel ist eine rechteckige, weiße Marmortafel mit der Jahreszahl "1908", etwas unterhalb eine weiße Marmortafel mit der gemeißelten Aufschrift: "Kaiserlinde 1898" eingelassen. Die Linde wurde anlässlich des 60. Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef gepflanzt.

17 Kapelle der Stille-Nacht-Prangerschützen

Im Jahr 1999 errichteten die Stille-Nacht-Prangerschützen Arnsdorf diese Kapelle und widmeten sie der Hl. Barbara. Als Standort wurde jene Stelle gewählt, wo bei der Fronleichnamsprozession immer der 3. Altar geschmückt worden war. Am 24. Mai 1999 hielt Pfarrer P. Leopold Strobl die erste Maiandacht vor der fertiggestellten Kapelle. Am 26.09.1999 erfolgte die Segnung der Kapelle.

82 Wandbild Vierthalerbauer

Das Wandbild an der Nordseite des Vierthalerbauernhauses in Arnsdorf ist auf eine Blechtafel gemalen, von einem segmentbogigem Putzrahmen umgeben und trägt den Schriftzug "Gott segne den Bauernstand". Im Hindergrund des Bildes ist die Wallfahrtskirche von Arnsdorf, "Maria im Mösl" zu sehen. Auf einer Wolke schwebend breitet der Heilige Vater seine Hände schützend über das Land.

81 Fassadenornamentik Maurerbauer

An der Südseite des Maurerbauernhauses in Arnsdorf ist unterhalb des Giebeldreiecks, im Bereich des ersten Stockwerkes dieses rechteckige Relief angebracht. Das Relief ist aus einem Vierschichtenputz herausgearbeitet, die verschiedenen Schichten bestehen aus erdigen Farbtönen. Ganz oben befindet sich in einer Schriftfahne die Aufschrift: "Ohn Gotts Gunst all baun umsunst".

3 Maurerkreuz

Das Maurerkreuz befindet sich am Wegrand zwischen Arnsdorf und Gunsering und wurde von den Besitzern seinerzeit als "Feldkreuz" mit der Bitte um eine gute Ernte aufgestellt. Früher stand das Kreuz nördlich von Arnsdorf an der heutigen Hackstraße. Im Rahmen der Grundzusammenlegung im Jahre 1958 wechselte der Grundbesitzer, sodass das Kreuz an den nunmehrigen Standort versetzt wurde.

8 Tischlerkapelle Bachstein

200 m nordöstlich der Wallfahrtskirche Maria im Mösl, an der Gemeindestraße Richtung Oberarnsdorf befindet sich unmittelbar neben der Straße die Tischlerkapelle. Der fein verputzte und weiß gestrichene Bildstock zeigt eine rechteckige Nischenöffnung, in der ein in Holz gerahmtes Bild mit der Darstellung der Mutter Maria mit dem Jesusknaben und der Aufschrift “Heilige Maria Mutter Gottes bitte für uns” steht.

KG Arnsdorf: Oberarnsdorf, Spöcklberg

9 Hauskapelle Fam. Corti

Im Garten des ehemaligen Pfarrhofes in Oberarnsdorf steht dieser von der Familie Corti errichtete Kapellenbildstock. In den Jahren 1967/68 wurde die Kapelle gemeinsamen mit Herrn Corti und Herrn Hans Hoffmann aus Salzburg geplant und errichtet. Der Grund für die Errichtung war, dass Herr Corti der Auffassung war, dass im Garten des ehemaligen Pfarrhofes eine Kapelle stehen sollte, um den Zauber des Pfarrgartens zu vervollständigen.

70 Wandbild am alten Pfarrhof in Oberarnsdorf

An der Südfassade des alten Pfarrhofes befindet sich dieses Wandbild, umgeben von einem weißen, kielbogenförmigen Putzband, das am oberen Ende in zwei Monstranzformen ausläuft. Die Darstellung zeigt 3 Heilige - in der Mitte der Hl. Taddäus, rechts von ihm der Hl. Severin und links der Hl. Sebastian. Im unteren Bildbereich sind die Wallfahrtskirche Maria im Mösl sowie der ehemalige Pfarrhof zu sehen.

10 Bildstock Oberreiter

Der hölzerne Bildstock befindet sich im zwischen den Ortschaften Oberarnsdorf und Schmieden gelegenen kleinen Waldstück neben der Gemeindestraße. Im Stall des Oberreiterbauern wurde Ende der 40iger Jahre des vorigen Jahrhunderts eine Stallmagd schwer verletzt. Nach der Genesung der Magd wurde dieses Bild als Dank an einem Baum befestigt. In den 1970er Jahren wurde der Bildstock an die jetzige Stelle versetzt.

11 Hohes Kreuz an der B 156

Am imposanten 6 Meter hohen Eichenholzkreuz an der B 156 zwischen den Ortschaften Arnsdorf und Spöcklberg befindet sich eine beinahe lebensgroße, farbig gefasste Christusfigur im 3-Nagel-Typus. Der Grund für die Errichtung des Kreuzes in Arnsdorf ist nicht bekannt, es scheint bereits in einer Militärlandkarte aus dem Jahr 1860 auf.

KG Arnsdorf: Spöcklberg, Reit

6 Heinzlkapelle Spöcklberg

An der Innenseite der Tür der Heinzlkapelle steht auf einer Blechtafel: "Diese Kapelle haben zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria erbauen lassen Anton und Maria Spöcklberger im Jahre 1853". Nach mehrmaligen Blitzschlägen wurde die Marienkapelle 1985/86 von der Fam. Stampfl erneuert und am 02.02.1986 zu Ehren der Hl. Jungfrau von Lourdes von Pater Leopold Strobl geweiht.

78 Wandbild Heinzlbauer

An der Südfassade des Bauernhauses des Heinzlbauern in Spöcklberg ist zwischen 1. und 2. Stockwerk dieses Wandbild mit der Darstellung des Heiligen Leonhard zu sehen. Der Heilige - auf einer Wolke schwebend - breitet seine rechte Hand schützend über die Tiere und das Land. In der linken Hand hält er den Abtstab. Der Hl. Leonhard ist der Schutzpatron der Haustiere und der Gefangenen.

80 Hausbrunnen beim Seppenbauern in Reit

Der aus Adneter Marmor hergestellte rechteckige Futtertrog ist auf einen betonierten Sockel gesetzt, trägt die Jahrzahl "1876", die Initialen "A M / Sp" (= Initialen der Vorbesitzer Anton und Maria Spöcklberger) und wird heute als Brunnentrog beim Seppenbauern in Reit verwendet. Der Trog diente früher im Stallgebäude des Austraghauses vom Heinzlgut in Spöcklberg als Futterbarren.

KG Arnsdorf: Loipferding

1 Loipferdinger Kapelle

Im Weiler Loipferding westlich einer mächtigen Linde befindet sich die Loipferdinger Kapelle. Der gemauerte und verputzte Kapellenbildstock mit dreiseitigem Schluss ist über einem Betonfundament errichtet. 1963 baute der Huberbauer, auch als Dank dass bei einem Großbrand in Loipferding sein Hof nicht zu Schaden kam, die Kapelle nach altem Plan wieder auf.

79 Fassadenornamentik Maxbauer

An der linken Nordseite des Wohnhauses des Maxbauern in Loipferding ist dieses quadratische Relief aus einem Vierschichtenputz herausgearbeitet. Dargestellt sind der Frühlung mit Blumen, der Sommer mit 3 Ähren, der Herbst mit Trauben und Weinlaub und darunter der Winter mit einer Krippe und dem Kometen. Das Relief wurde im Jahr 1975 von Peter Schneeweis angefertigt.

12 Geigerwegkreuz

An der Gemeindestraße, Richtung Oberndorf - Loipferding, befindet sich das Geigerwegkreuz. Auf dem 3,3 m hohen, schlichten Holzkreuz ist ein Blechschnittchristus befestigt. Die Silhouette der Figur ist leicht geschwungen, das dornenbekrönte, von einem Nimbus umgebene Haupt ist zur rechten Seite geneigt.

19 Marterl im Geigerwald bei Loipferding

Im südwestlichen Teil des Loipferdingerwaldes findet man das "Marterl im Geigerwald" an einem Fichtenstamm. Im Jahr 1930 wurde das Marterl vom Lehrer Wesenauer (Schule Arnsdorf) und seinem Schüler Josef Zauner (Geigerbauer) im Geigerwald aufgestellt. Am Marterl führte früher ein Schulweg vorbei, der heute nicht mehr existiert.

36 Knotzingerkapelle

Die Knotzingerkapelle an der Hofzufahrt zum Knotzingerbauern wurde unmittelbar neben einem Walnussbaum errichtet. Die Ehegatten Maria und Johann Kreiseder vollendeten beide im Jahr 2003 das 50. Lebensjahr und konnten auch das silberne Ehejubiläum feiern. Dies nahmen sie zum Anlass, als Dank dafür diese Kapelle zu errichten. Die feierliche Einweihung wurde am 25.06.2004 durch Pater Leopold Strobl vorgenommen.

71 Hl. Florian am Bauernhof der Knotzingerfamilie

An der Südseite des Knotzingerhofes ist im verputzten Giebeldreieck diese geschnitzte und farbig gefasste Statue des Heiligen Florian auf einem Holzpodest aufgestellt. Der Heilige hält in der linken Hand ein Banner und in der rechten Hand einen Wasserbottich, aus dem er Wasser auf ein brennendes Haus schüttet.

72 Fassadenornamentik alter Rinderstall Knotzingerhof

An der Nordseite des alten Rinderstalles vom Knotzingerbauern ist in rund 2,5 m Höhe dieses aus gebranntem Ton gefertigte Stierkopfrelief befestigt. Es trägt die (kaum mehr lesbare) Aufschrift: "Ziegelwerk Bürmoos". Ursprungsdaten sind keine bekannt. 1948 brannte der Stall ab - damals war der Stierkopf bereits angebracht.

13 Hansled Marterl

Das sogenannte Hansled Marterl befindet sich am Waldrand nördlich des Gehöftes vom Hanslederbauern. Der hölzerne Bildstock besteht aus einem Pfeiler, dem ein hausartiger Aufsatz aufgesetzt ist. Im Kasteninneren befindet sich eine farbig gefasste Marienstatue mit blauem Umhang und Krone, die das Jesukind in den Armen hält. Unterhalb vom Aufsatz ist am Pfeiler ein geschweiftes Brett mit der Aufschrift: “Heilige Maria bitte für uns”.

14 Marienbildstock beim Edtbauern

Das Marterl beim Edtbauern wurde von den Edtbauersöhnen Markus und Andreas Meier im Alter von 14 bzw. 10 Jahren im Jahr 1949 errichtet. Der Bildstock wurde auf Wunsch der Edtbauermutter Rosina Meier errichtet, weil es während des 2. Weltkrieges mit den im Stall einquartierten SS-Soldaten keine Schwierigkeiten gab und weil Bauer Markus Meier (geb. 1897) gesund aus dem Krieg zurückkehrte.

59 Bildtafel Edtbauer

Diese auf Holz gemalte Bildtafel ist im verschalten Giebeldreieck des Edtbauerhofes angebracht. Auf der Holztafel ist in naiver Malerei ein farbenkräftiges Heiligenbild aufgemalt. Vor einem Berg oder einer Wolke ist Maria mit dem Jesukind am Arm zu sehen. Sie wird von vier Engelsfiguren umgeben. Laut Auskunft des Eigentümers ist nach einem Brand im Jahr 1913 diese Tafel erhalten geblieben.

15 Maxbauer Kreuz

Im Hausgarten der Familie Stumvoll (Maxbauer in Nopping) befindet sich dieses Familienkreuz. Die geschnitzte, ungefasste Herrgottfigur ist im 3-Nagel-Typus ans Kreuz geschlagen, das dornenbekrönte Haupt ist zur rechten Schulter gesunken. Nachdem der Maxbauer im Jahr 1994 aus dem Ort Nopping ausgesiedelt wurde und bei der Übersiedelung keine Unfälle passierten, war es ihm ein Bedürfnis, aus Dankbarkeit dieses Kreuz zu setzen.

2 Herrnegger-Bildstock

Das Herrnegger Bildstöckl befindet sich im Hofbereich des Herrneggergutes und zeigt in einem gezimmerten Bildkasten eine auf Glas gemalte Darstellung der Muttergottes mit dem Jesukind auf einer Wolke schwebend. Das Herrnegger-Bildstöckl wurde im Jahre 1921 von den damaligen Besitzern dieses kleinen Anwesens, Matthias und Maria Beham, aufgrund eines Versprechens zu Ehren der Muttergottes errichtet.

18 Wegkreuz vom Stallerbauern

Dieses Kastenkreuz findet man an der höchsten Erhebung im Gemeindegebiet von Lamprechtshausen an der Gemeindestraße zwischen Schmieden und Riedlkam. Die im Kasten befestigte Christusfigur mit einer Größe von 70 cm ist aus Kunststoff gefertigt und im 4-Nagel-Typus ausgeführt, im Querbalken ist die Jahreszahl "1976" eingeschnitzt.

4 Dorfbrunnen Lamprechtshausen

Am Dorfplatz beim Pfarrerstöckl, umgeben von segmentbogigen Sitzgelegenheiten, bildet der Dorfbrunnen das Zentrum des Platzes. Der Brunnentrog ist rund ausgeführt. Ein kunstvoll geschmiedetes Schutzgitter, auf dem zwei Eisenvögel platziert sind, deckt die Öffnung des Brunnentroges ab. Die Brunnenanlage wurde im Jahr 1984 im Zuge der Ortsplatzgestaltung installiert.

16 Typhustafel Pfarrkirche

Die bronzene Typhusgedenktafel an der linken Seite des südlichen Einganges der Pfarrkirche trägt die Namen derer, die im Jahre 1945 einer Typhusepidemie zum Opfer fielen. Die im Relief abgebildete Madonna breitet ihren Mantel zum Schutz über das Volk, der zu lesende Text lautet: “Maria breit den Mantel aus, mach Schild und Schirm für uns daraus. Das wir darunter sicher stehn bis alle Stürm vorüber gehn”.

39 Massengrabtafel am Kirchturm

Die aus verzinktem Weißblech gefertigte, ovale Gedenktafel ist an der Ostseite des romanischen Kirchturmes der Pfarrkirche Lamprechtshausen angebracht. Der in schwarzer Schrift aufgebrachte Text lautet: "Hier im Massengrab wurden die Überreste der anlässlich des Kirchenbaues im Jahre 1905 enterdigten Pfarrangehörigen beigesetzt. R.I.P.”

108 Gedenktafel Friedrich Schiller am Pfarrerstöckl

An der dem Friedhof zugewandten Seite des Pfarrerstöckls ist diese hochrechteckige Schrifttafel aus Marmor zur Erinnerung an Friedrich Schiller von Schildenfeld angebracht. Er bestritt seinen Lebensunterhalt hauptsächlich mit Musikunterricht und mit der Herstellung von Schmuckstücken. Schiller war in den Jahren 1949 und 1950 Kapellmeister der Musikkapelle Lamprechtshausen.

32 Kriegerdenkmal

Das Kriegerdenkmal von Lamprechtshausen befindet sich an der Westfassade der Pfarrkirche. Inmitten des langrechteckigen Rahmens aus Konglomeratgestein befindet sich eine Marmortafel mit der Inschrift "Den Toten zweier Weltkriege 1914-1918/1939-1945". Im Auftrag der Gemeinde Lamprechtshausen wurde das Kriegerdenkmal nach dem 2. Weltkrieg neu errichtet und am 23.10.1949 eingeweiht. Eine Denkmalrenovierung fand

31 Marienstatue Gasthof Stadler

In einer Nische an der Ostseite des Gasthofes Stadler im Bereich des 1. Stockwerkes ist diese spätgotische Marienstatue auf einem zweistufigen Podest aufgestellt. Die gefasste, aus Lindenholz geschnitzte Figur stellt die Muttergottes mit goldfarbenem Sternenkranz, Zepter und Jesuskind dar.

29 Stadlerkapelle

Die Stadlerkapelle befindet sich im Kreuzungsbereich der B156 mit der L115. Es ist nicht bekannt, warum die Kapelle am alten Standort in der Stadlerkurve errichtet wurde. In den Jahren 1961/62 wurde die Bürmooser Landesstraße, abzweigend von der Lamprechtshausener Bundesstraße gebaut, sodass die alte Stadlerkapelle weichen musste. Im damaligen Obstgarten der Fam. Stadler wurde die Kapelle neu aufgebaut.

75 Hauswappen Fam. Waha

Das Hauswappen aus glasiertem Ton zeigt eine Pelikanfamilie. Der Familienname "Waha" kommt aus dem Böhmischen und heißt übersetzt "Waage". Die Waage im Schnabel des Pelikans steht für die Gerechtigkeit. Das Haus Salzburger Straße 1 wurde von Herrn Josef Waha im Jahre 1921 erbaut und zugleich das Hauswappen mit der Pelikanfamilie angebracht.

96 Firmenschild Bäckerei Scharl

Im Ortszentrum von Lamprechtshausen führt die Familie Scharl bereits seit Jahrzehnten eine Bäckerei. Im Eingangsbereich der Bäckerei ist dieses farbig bemalte Blechschild montiert. Die Familie Scharl entschloss sich im Jahr 1990, kein herkömmliches Reklameschild anbringen zu lassen, sondern beauftragte einen Kunstschlosser dieses Firmenschild anzufertigen.

98 Fassadenornamentik Tischlerei Hoffmann

An der Westseite des Hauses der Familie Hoffmann ist dieses zweifarbige Wandbild zu sehen. Inmitten des Bildes das Werkzeug der Tischler, der Hobel. Der untere Bereich des Wandbildes zeigt den Zuschnitt eines Möbelstückes mit den Arbeitsbehelfen Kreissägeblatt und Fuchsschwanz. Die Malerin Erli Beutel-Windischbauer hat im Jahr 1982 dieses Wandbild direkt auf Putz gemalt.

99 Firmenschild Schuhhaus Mühlbacher

An der Südseite des Schuhhauses Mühlbacher ist im Bereich des ersten Stockwerkes in einem geschmiedeten und mit Ranken verziertem Rahmen ein vergoldeter, mittelalterlicher Schuh dargestellt, über dem eine goldene Krone schwebt. Ca. 1950 wurde dieses Firmenschild am Haus montiert.

KG Lamprechtshausen: Bruck, Ehring

30 Ambroskreuz

An der Lamprechtshausener Bundesstraße im Ortsteil Bruck steht dieses Wegkreuz mit Satteldach. Die Christusfigur im 4-Nagel-Typus ist aus Gusseisen und farbig gefasst. Das dornenbekrönte Haupt ist zur Seite geneigt. Solange die Erinnerung zurück reicht steht an dieser Stelle das "Ambroskreuz". Das Errichtungsdatum und der Grund der Kreuzaufstellung sind nicht zu eruieren.

27 Aignerbauerkapelle

Am Ende des Holzhauserweges am landwirtschaftlichen Einteilungsweg nach Bruck befindet sich die Aignerbauerkapelle. Unter der rundbogigen, mit einem zweiflügeligen Eisengitter verschlossenen Nische ist ein langrechteckiger Marmorstein mit der Inschrift: "1714 Aignergut 1997" in die Mauer eingelassen. Die Einweihung der Kapelle erfolgte am 29.05.1997 durch Pater Leopold Strobl.

77 Wandbild Familie Stadler-Enthammer

Am runden Erker im Bereich des 1. Stockwerkes am Objekt Hauptstraße 53 befindet sich dieses Wandbild mit der Aufschrift: "Weidmanns Heil". Die Darstellung zeigt zwei Rehböcke mit zum Kampf gesenktem Haupt. Der Maler Werner Dürnberger hat im Jahr 1977 im Auftrag der Familie Stadler dieses Wandbild gefertigt.

26 Ehringerkapelle

Südlich des Hofbereiches des Ehringerbauern steht die im Jahr 1998 neu errichtete Kapelle. Alte Grabsteine (Paul Arnsdorfer +1908, Maria Arnsdorfer +1918, Matthias Armstorfer +1905) erinnern an die verstorbenen Familienmitglieder. Es ist ziemlich sicher, dass im Jahr 1686 die erste Kapelle beim Ehringerbauern errichtet wurde. Nachdem die alte Kapelle zusehends verfiel, wurde an derselben Stelle eine neue Kapelle errichtet und 2001 eingeweiht.

28 Marterl im kleinen Ried

Auf einem aus Eichenholz gefertigten Holzkreuz ist eine bemalte Blechtafel mit der Aufschrift "Zum Andenken an Herrn Bäckermeister Josef Nobis den der Schlag getroffen hier an dieser Stelle. Gott rette seine Seele. 14.04.1945" angebracht. In bildhafter Darstellung ist das aus dem Wald kommende Bäckerehepaar zu sehen. Der Bäckermeister hält die linke Hand ans Herz. Das Marterl wurde im Jahr 2000 saniert.

21 Blechingerkapelle im mittleren Ried

Die Blechingerkapelle im Riederwald ist gemauert und mit einem Zeltdach, das an der Frontseite weit vorragt, versehen. Der Nischenraum zeigt eine gemauerte Mensa auf der eine Erntekrone aufgestellt ist. Die Kapelle wurde im Jahr 1967 aufgrund eines Versprechens von Herrn Blechinger Anton gebaut, der aus dem 2. Weltkrieg von Stalingrad gesund nach Hause zurückkehrte.

22 Bildstöckl im mittleren Ried

An der Blechingerkapelle vorbei führt durch den mittleren Ried ein Weg östlich Richtung Ortschaft Reicherting. Am Wegrand befindet sich am Stamm einer Fichte dieses Bildstöckl. Die hochrechteckige Bildtafel beinhaltet ein hinter Glas gerahmtes Schwarzweißbild mit der Darstellung der Mutter Gottes, die das Jesukind im Arm hält.

23 Jägermarterl im großen Ried

Dieser Bildstock befindet sich am östlichen Waldrand des "Großen Ried". Die Steinsäule ist eine ehemalige Stallsäule, der vorkragende Aufsatz ist aus gestocktem Beton. In einer rundbogigen Nische ist ein Bronzeschild mit dem Wortlaut: "WEIDMANNSRUH - Zum Gedenken an unsere verstorbenen Jagdrevier-Kameraden" angebracht.

KG Lamprechtshausen: Lamprechtshausen Hausmoning

73 Fassadenornamentik Zimmerei Straßer

Diese Fassadenornamentik ist an der Westseite des Wohnhauses der Fam. Strasser - Zimmerei und Sägewerk - in der Bürmooser Straße angebracht. Das Bild zeigt einen Zimmerer bei der Arbeit. Frau Erli Beutel-Windischbauer hat dieses Wandbild im Jahr 1959 angefertigt.

74 Wandbild Haus Leitner

An der Westseite des Wohnhauses im Sonnenweg Nr. 6 ist dieses Wandbild im Bereich des ersten Stockwerkes mit Acrylfarben aufgemalt. In der linken Bildhälfte die Aufschrift "Haus Maria" zum Andenken an die verstorbene Mutter des Hausbesitzers. Die Malerei entstand im Jahr 1997 und wurde vom Besitzer selbst angebracht.

109 Wandbild Hl. Martin beim Huberbauern

Das Wandbild an der Nordseite des Wohnhauses des Huberbauern in Hausmoning zeigt in einer segmentbogigen Nische mit grauer Stuckrahmung eine Blechtafel mit der Darstellung des heiligen Martin, des Kirchenpatrons von Lamprechtshausen, zu Pferd, wie er seinen Mantel für einen Bedürftigen teilt. Das Wandbild des Hl. Martin und der Spruch wurden um das Jahr 1930 angebracht.

110 Wandbild Huberbauer

An der Südseite des Wohnhauses des Huberbauern ist dieses Wandbild im Bereich des Obergeschosses zu sehen. In einem querovalen Stuckrahmen ist eine Blechtafel befestigt, die einen Bauern beim Pflügen mit Pferden zeigt. Anfang 1930 wurde das Wandbild angebracht. Es bezieht sich auf den 1. Weltkrieg, in welchem der Besitzer des Hubergutes gefallen ist.

KG Lamprechtshausen: Hausmoning

111 Wandbild Scharingerbauer

An der Südseite des Bauernhauses des Scharingerbauern in Hausmoning befindet sich im Bereich des ersten Stockwerkes dieses Wandbild. Es zeigt die schwierige und harte Arbeit des Bauern beim Pflügen. Die Darstellung wurde vor rund 30 Jahren in der segmentbogigen Nische direkt am Putzfeld aufgemalt.

25 Scharingerkreuz

An der Hausmoningerstraße, unweit der Lamprechtshausener Bundesstraße befindet sich nördlich des Hausmoningerbaches das Scharingerkreuz. Auf der Schrifttafel ist zu lesen: "Herr, schütze unsere Wälder". Johann Scharl hat anstelle des alten Bildstocks das heutige Scharingerkreuz errichtet, weil er aus dem 2. Weltkrieg gesund heimkehrte. Im Rahmen der Grundzusammenlegung wurde das Kreuz rund 100 m nach Westen versetzt.

24 Wegkreuz in Hausmoning

An der Gemeindestraße von Hausmoning zur Lamprechtshausener Bundesstraße steht dieses mächtige Wegkreuz. Am Holzkreuz ist eine gusseiserne, silberfarbene Christusfigur im 4-Nagel-Typus befestigt. Darüber ist eine Fahne mit dem Christusmonogramm “INRI” montiert. Im Rahmen der Grundzusammenlegung Hausmoning wurde dieses Wegkreuz durch den Vorarbeiter der Wegebaumannschaft angefertigt.

Nachsatz, Impressum

Klein- und Flurdenkmäler
in Lamprechtshausen

Den zahlreichen Klein- und Flurdenkmälern in unserer Gemeinde gebührt im Rahmen der Pflege unserer Kulturlandschaft besondere Aufmerksamkeit. Während das Denkmalamt die „großen" Kulturgüter zuverlässig schützt, sind kleine Denkmäler leicht dem Verfall und der Zerstörung preisgegeben. Um die Bedeutung dieser Kulturgüter bewusst zu machen, wird die Bevölkerung auf die zahlreichen Landschaftsjuwele aufmerksam gemacht.

Wer kennt sie nicht, die Kreuze und Marterl an Wegen und Straßen, die Kapellen und Bildstöcke an den Waldrändern, einsam auf weiter Flur stehend oder das Gesamtbild eines Hofes abrundend, liebevoll mit Blumen und Kerzen geschmückt, zu einem kurzen Gebet einladend.

Sie sind Zeichen von tiefer Frömmigkeit und Gottvertrauen, Ausdruck eines frommen Denkens oder glücklicher Erlösung aus hoffnungsloser Lage, Merkmal erlittener Angst und Not oder des Dankes.

Sie stehen zur Erinnerung an einen geliebten Menschen oder für einen auf die Zukunft ausgerichteten Wunsch auf göttlichen Beistand und Segen. Sie alle sind auch Zeichen einer Kulturlandschaft und geben der Umgebung gemeinsam mit bäuerlicher Architektur und mit den dörflichen Strukturen ihr typisches Gepräge.

Auch die liebevoll gestalteten, mit großem handwerklichen Geschick hergestellten Wandmalereien, Firmenhinweisschilder oder auch Hausbrunnen prägen das Gesamtbild eines Objektes.

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Lamprechtshausen, Hauptstraße 4,
5112 Lamprechtshausen

Druck:
Druckerei Koller, Bahnhofstraße 4,
5112 Lamprechtshausen